

„Gehen Sie ins Gesellschaftszimmer zurück, flüstern Sie Herrn Mason unbemerkt ins Ohr, Herr Rochester sei zurückgekehrt und wünsche mit ihm zu sprechen. Dann führen Sie ihn hierher und lassen uns beide allein.“

„Gern, Herr.“

Die ganze Gesellschaft starrte mich an, als ich, ohne ein Wort zu sprechen, hereinkam und an Herrn Masons Stuhl trat. Er folgte mir sogleich. Vor der Thür des Bibliothekzimmers, die ich ihm öffnete, ließ ich ihn allein und ging auf mein Zimmer.

Es war spät in der Nacht, und ich hatte mich schon niedergelegt, als die Gäste ihre Stuben aufsuchten. Ich erkannte Herrn Rochesters Stimme und hörte ihn sagen: „Dies hier ist dein Zimmer, Mason.“

Der Ton, in dem er dies sprach, war fröhlich und frei von aller Schwermut. Beruhigt schlief ich ein.

---

## 9. Kapitel.

### Seltfame Dinge.

Ganz gegen meine Gewohnheit hatte ich vergessen, die Vorhänge zuzuziehen und die Fensterläden zu schließen. Daher weckte mich der strahlende Vollmond, als er auf seiner stillen Fahrt durch den Himmelsraum hochgestiegen war, um in mein Zimmer hineinzuscheinen. Ich stand auf, um die Vorhänge zu schließen.

Da — welch ein Schrei! Ein Schrei zerriß die nächtliche Ruhe und gellte durch ganz Thornfield-Hall.

Mein Herz stand still, meine Pulse stockten. Der Schrei verflang, es blieb still. Und in der That, es war ein Schrei, den man nur einmal ausstoßen kann. Doch plötzlich — mir zu Häupten — ein Geräusch, als rängen zwei Menschen miteinander — ein tödlicher Kampf — dann wieder der Schrei einer halberstickten Stimme: „Hilfe! Hilfe! Hilfe!“ Dreimal hintereinander. Das Ringen und